

Kinder lernen schöpferisch

Von Ursula Mayr-Holzmann

Interessante Einblicke in eine kindgerecht vorbereitete Umgebung nach Maria Montessori boten Frau Waltraud Rohrweck, pädagogische Leiterin der Kinderwerkstatt

Schmetterling und ihr Team in der Reihe „Mit den Grünen im Gespräch“.

Das Wohl des Kindes und die Möglichkeit zu spielerischem Lernen in einer Gemeinschaft sowie flexible Betreuungsangebote, die die Bedürfnisse der Familien berücksichtigen sind die zentralen Anliegen des neuen OÖ Kinderbetreuungsgesetzes.

„Eigentlich haben wir immer schon so gearbeitet und erfüllen mit unserer alterserweiterten, integrativen Kindergruppe bereits diese Zielsetzungen“, meint Frau Rohrweck, die seit fünf Jahren die „Kinderwerkstatt Schmetterling“ in Tumeltsham 1 leitet. Unterstützt wird sie in ihrer engagierten Arbeit von zwei weiteren Kindergartenpädagoginnen, einer Stützkraft und einer Köchin, die täglich gemeinsam mit den Kindern ein vollwertiges



FOTO: KINDERWERKSTATT SCHMETTERLING

biologisches Mittagessen herstellt. Etwa 25 Kinder aus drei Bezirken im Alter von zwei – sieben Jahren werden in diesem gemütlichen ehemaligen Bauernhaus ganzheitlich gefördert. Zurzeit besuchen vier Kinder aus Tumeltsham die Kindergruppe. Das vielfältige Raumangebot, einschließlich Bewegungsraum mit Ergotherapieausstattung ermöglicht eine familiennahe Betreuung der Kinder in Kleingruppen. Einmal wöchent-

lich wird von einer zusätzlichen Fachkraft kreative und musikalische Frühförderung angeboten.

In der Früh werden die Kinder mit einem liebevoll vorbereiteten Frühstücksbuffet aus Obststücken und Butterbroten empfangen, was auch für die Eltern einen stressfreien Morgen bringt, da sie sich nicht um Frühstück und Jause kümmern müssen. Schöpferisches Gestalten und Singen in verschiedenen Sprachen, eingebettet in respektvollen Umgang miteinander, tragen zur frühkindlichen Bildung bei.

„Das Motto von Maria Montessori – Hilf mir es selbst zu tun – ist der Leitfaden für unser pädagogisches Konzept.“ erklärt Frau DI Regina Barth-Gössler, die Obfrau des Trägervereines Kinderwerkstatt Schmetterling. Sinnvolle und gut durchdachte Hausregeln und Grenzen sollen den Kindern Sicherheit, Halt und Orientierung geben.

Bitte auf Seite 3 weiterlesen!

Inhalt

- 02 > Landesseite
- 03 > Aus dem Gemeinderat
- 04 > Spielefest
- > Geschäft mit Vitaminen



FOTO: PRIVAT

Editorial

Liebe Tumeltshamerinnen und Tumeltshamer!

In dieser Ausgabe „aktiv“ haben wir den Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche gelegt. Im September tritt ein neues Kinderbetreuungsgesetz des Landes Oberösterreich in Kraft. Wie wirkt sich dieses neue Gesetz auf Tumeltsham aus?

Dazu haben die Grünen bei der Kindergartenleitung des gemeindeeigenen Kindergartens um einen Termin gebeten. Doch dieser wurde uns kurzfristig wieder abgesagt. Beim privat geführten und seit heuer öffentlich gefördertem „Schmetterlingskindergarten“ in Tumeltsham hatten

wir mehr Glück. Lesen Sie dazu unseren Artikel „Mit den Grünen im Gespräch“. Detailinformationen zum neuen Kinderbetreuungsgesetz gibt es übrigens im Internet unter „www.ooe-kindernet.at“.

Unser traditionelles Spielefest für Kinder und Jugendliche wird es natürlich auch heuer wieder geben. Die Grünen Tumeltsham wünschen Ihnen noch einen erholsamen und schönen Sommer 2007.

**Max Diermayr
Fraktionsobmann**

Was Familien heute brauchen

Ab Herbst 2007 gilt das neue OÖ Kinderbetreuungsgesetz für über 45.000 oberösterreichische Mädchen und Buben. Als Regierungspartei konnten wir Grüne OÖ unsere Konzepte weitgehend umsetzen. Ziele dieses neuen Gesetzes sind, den Kindern ein solidarisches Leben und spielerisches Lernen in der Gemeinschaft zu bieten und den Eltern die notwendige Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf zu sichern.

Das Wohl der Kinder steht im Zentrum. Der Kindergarten ist verstärkt Ort frühkindlicher Bildung und die Bedürfnisse der Familien werden durch flexible Betreuungsangebote berücksichtigt.

„Dieses Gesetz ist eine moderne zukunftsweisende Grundlage, um unter den heutigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen Eltern und Kinder gut zu unterstützen. Ich freue mich, dass in Zukunft die benötigten Plätze geschaffen werden müssen. Jedes Kind, das einen Platz braucht wird diesen auch erhalten. Eltern müssen ihre Rechte einfordern!“

LT-Abg. Maria Wageneder,
Familiensprecherin der Grünen OÖ



FOTOS: GRÜNES ARCHIV, SXCHU

Kindergartenplatz mit Garantie für jedes Kind

Zu Beginn des Kalenderjahres müssen die Gemeinden alle Eltern mit Kindern zwischen zwei und zehn Jahren nach ihren genauen Wünschen befragen. Stellt sich bis Ende April heraus, dass die Gemeinde das gewünschte Angebot nicht abdecken kann, so hat sie für ein entsprechendes Angebot zu sorgen.

Ausreichende Angebote für unter Dreijährige und Schulkinder

Bereits seit 2005 können in kleineren Gruppen Kleinstkinder mit Kindergartenkindern gemeinsam gefördert werden. Zwei PädagogInnen arbeiten im Team für diese Kinder. Dieses moderne Modell wird bereits im laufenden Betreuungsjahr in 147 Standorten angeboten. Ein besonders flexibles neues Konzept ermöglicht auch die Betreuung von Volksschulkindern in Kindergärten in kleinen Gemeinden.

Verstärkte Mitspracherechte der Eltern – ausreichende Tagesöffnungszeiten und Ferienbetreuung



Neu im Gesetz ist auch die Elternmitbestimmung. Eltern können sich in Elternvereinen organisieren oder ElternvertreterInnen wählen. Somit können sie gestärkt ihre Wünsche bei den Tagesöffnungszeiten, bei der Ferienbetreuung oder beim Bustransport durchsetzen. Eltern sind PartnerInnen der PädagogInnen, mit denen diese gemeinsam zum Wohle der Kinder den Kindergarten und Hort gestalten. Bei vielen Gemeinden zahlt nun das Land bei der Betreuung am Nachmittag mit, damit die Öffnungszeiten wenn nötig verlängert werden.

Sozial gestaffelte Elternbeiträge

Elternbeiträge sind ab Herbst in Oberösterreich vereinheitlicht und sozial je nach Familieneinkommen gestaffelt. Kinderbetreuung muss für jede Familie leistbar sein. Kein Kind darf aus finanziellen Gründen ausgeschlossen sein.

Maria Wageneder

Hintergrundinfos:

www.ooe.gruene.at/kinderbetreuung

1a VERKEHR Fahrrad

FOTO: BILDERBOX.AT

CO ₂ -Emission	○○○●
Langfristige Folgekosten	○○○●
Klimaschutzpunkte	●●●●

1a Fahrrad / 1b Straßenbahn / 1c Bus / 1d PKW

KLIMA O.K.

Klimaschutzinitiative der Grünen OÖ

Handeln für den Klimaschutz

Die letzten Monate haben gezeigt – die Klimaveränderung ist Wirklichkeit, wir können sie aber noch begrenzen. Die nächsten 10 Jahre sind entscheidend für die Lebensbedingungen unserer Kinder und Kindeskinde.

Bisher versagt der Klimaschutz in Österreich und international – die Emissionen steigen weiter an.

Wir Grüne kämpfen dafür, dass auf die vielen Sonntagsreden der Politik endlich konkrete Handlungen folgen.

Unser Ziel ist es, in OÖ die Eindämmung der CO₂-Emissionen zu erreichen. Dazu wollen wir bis 2030 die Energiewende weg

von den fossilen hin zu den erneuerbaren Energieträgern schaffen und damit bis 2030 die CO₂-Emissionen in OÖ um 65% verringern. Dazu brauchen wir endlich Unterstützung aus Wien und Brüssel.

Durch ein neues Ökostromgesetz, durch ein Ende der Marktzulassung von Energieverschwendenden Elektrogeräten, durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs und ein Energiewendeprogramm des Bundes.

Das wollen wir durchsetzen. Wir Grüne wollen, dass das Klima in diesem Land O.K. bleibt und haben dazu die Klimaschutzinitiative KLIMA O.K. gestartet. Unterstützen Sie uns dabei.



Ihr Rudi Anschober

Mitspielen

Hol dir dein persönliches Klima O.K. Quartett: www.ooe.gruene.at

Aus dem Gemeinderat

Maßnahmen nicht eingefordert!

Asphalt und Beleuchtungsmaste, keine Baumbepflanzung, so präsentiert sich der Parkplatz beim Kino „StarMovie“. Bereits in der Planungsphase wurde in der ortsplanerischen Stellungnahme der Gemeinderat über die Notwendigkeit einer entsprechenden Gliederung mit Bepflanzung bei einer so großflächigen Bodenversiegelung informiert. Auch im Laufe des Flächenwidmungsverfahrens haben die Grünen Tumeltsham immer wieder auf die notwendige Bepflanzung hingewiesen.

Bei der Bauverhandlung hat Bürgermeister Baumgartner diese Gestaltungsmaßnahmen jedoch vom Bauwerber nicht eingefordert. Damit das nicht mehr passiert, haben die Grünen Tumeltsham bei der Gemeinderatssitzung am 8. März einen Antrag eingebracht, der beim anstehenden Umwidmungsverfahren „Merlin“ im Betriebsbaugelände Rabenberg die Vorschläge des Ortsplaners umsetzt.

Forderungen, die vom Bürgermeister bei der Bauverhandlung entsprechend vorzuschreiben sind:

- > Die Mindestanzahl von Bäumen auf den Stellplätzen und die Freihaltung eines bestimmten Grünflächenanteiles sind als Grundanforderungen zu sehen.
- > Auf Grund der großflächigen Bodenversiegelung ist auf die Ableitung des Oberflächenwassers ebenfalls besonderes Augenmerk zu richten.



FOTO: GRÜNE TUMELTSHAM

Der Antrag der Grünen wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Husch-Pfusch!

Bei der Gemeinderatssitzung am 8. März haben sich die Grünen für die Weiterführung des aus Rabenberg kommenden Rad- und Gehweges durch das neu gewidmete Betriebsbaugelände Rabenberg eingesetzt. Sogar in der von der Gemeinde angeforderten ortsplanerischen Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass die Radfahrer und Fußgänger vom betrieblich verursachten Verkehr entsprechend gesichert werden sollten. Unsere Forderung war daher, dass noch vor Zusage der Baulandwidmung und der entsprechenden Grundabtretungsverträge

der Flächenbedarf für Straße und Radweg gesichert wird.

Aufgrund des von Bürgermeister Baumgartner vorgebrachten dringenden Bauwunsches der Firma Merlin, nahmen sich die Gemeinderatsmitglieder von VP, FP und SP für unser Anliegen keine Zeit mehr. Sie stimmten gegen unseren Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen um ihn nochmals zu überarbeiten.

Übrigens: Gebaut wurde bis heute nicht und auf Grund dieser Husch-Pfusch Aktion des Gemeinderates wird es mangels Baufläche auch keinen Rad- und Gehweg geben.

Max Diermayr



FOTO: STOCKXCHING

Fortsetzung von Seite 1: „Mit den Grünen im Gespräch“

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentliches pädagogisches Element. Die Eltern helfen als Vereinsmitglieder auch bei der Herbst- und Frühjahrsaktion zur Erhaltung des Gartens und des Hauses mit. Die Organisation von Flohmärkten bessert die Finanzen auf, die sich sonst aus Elternbeiträgen und öffentlichen Förderungen zusammensetzen. Nach dem neuen Kinderbetreuungsgesetz hat jede Gemeinde pro Kind einen Gastbeitrag zu bezahlen. Frau Barth-Gössler hofft, dass dies für die Eltern keine neuen Schwierigkeiten schafft. Die Eltern schätzen nämlich außer dem spielerisch-schöpferischen Lernen in



FOTO: PRIVAT

der Kindergruppe vor allem auch die sehr flexiblen Aufnahmebedingungen (Einstieg jederzeit, tageweiser Besuch, auch Wickelkinder) und Öffnungszeiten (7.00-14.00 Uhr, Di. 7.00-16.00 Uhr). Ebenso wird die Ferienregelung mit den Eltern abgestimmt, dh. im Sommer ist lediglich drei Wochen durchgehend geschlossen,



Termin**tipp**

Spielefest in Tumeltsham

Spiel und Spaß für die ganze Familie wird es am **Sa., den 1. Sep. 2007, ab 13 Uhr** wieder am Sportplatz in Tumeltsham geben, wenn die Grünen Tumeltsham das bereits traditionelle Spielefest veranstalten. Kreativstationen und Ballspiele stehen auf dem Programm. Natürlich wird auch für Speis und Trank gesorgt.

Bei Schlechtwetter findet das Fest in etwas verkürzter Form im Turnsaal der Volksschule statt. Geschicklichkeits-, Kreis- und Ballspiele werden für alle Kinder und Jugendlichen vorbereitet.

Kommt und macht mit!

FOTOS: DIE GRÜNEN TUMELTSHAM (4)

Das Geschäft mit den Vitaminen

Fabriknahrung mit Gesundheitsimage

Functional Food (funktionelle Nahrungsmittel) gehört zu den zukunftsträchtigsten Bereichen am Nahrungsmittelmarkt.

Vitaminpräparate und Nahrungsergänzungsmittel sind zu vermeintlich unentbehrlichen Bestandteilen unserer heutigen Ernährung geworden, ebenso wie die in unüberschaubarer Auswahl angebotenen vitaminangereicherten Nahrungsmittel und Getränke, die die Regale unserer Supermärkte überschwemmen. Die Designer der Fabriklabors konstruieren ständig neue Gesundheitscocktails, um dem bescheidenen Inhalt der industriell hergestellten Nahrungsmittel scheinbaren Zusatznutzen zu verleihen. Dieser Trend zeichnet sich sogar schon in der Tierfutterindustrie ab.

Zur Vermarktung dieser gesunden Sachen dienen geschickte Werbebotschaften, die dem Verbraucher ein langes und besseres Leben versprechen, wenn sie ihren Speiseplan mit Vitamintabletten oder „ange-

reicherten“ Nahrungsmitteln und Getränken aufbessern. So kann man sich ein gutes Gewissen erkaufen und billige, aber wertlose Massennahrung noch besser schmecken lassen.

Dabei haben Studien herausgefunden, dass isolierte künstliche Vitamine, wenn sie unkontrolliert eingenommen werden, nicht nur keinen Nutzen bringen, sondern ebenso krank machen können wie ein extremer Vitaminmangel.

Werden die Vitamine und Mineralstoffe dagegen im natürlichen Verband eines Lebensmittels gelassen, sind wir vor Überdosierungen geschützt. So sieht es die Intelligenz der Natur einfach vor.

Vitaminpräparate sollten also ausschließlich aus hochwertigen, natürlichen Rohstoffen stammen und nur bei diagnostizierten Mangelerscheinungen und individuell ausgetestet als Komplementärtherapie eingesetzt werden.

Heidi Pöpl

FOTO: PRIVAT

FOTOS: DIE GRÜNEN TUMELTSHAM

Kontakt

Die Grünen Tumeltsham

c/o Maximilian Diermayr
Rabenberg 6, 4910 Tumeltsham
Tel.: 07752/81 570
Mail: tumeltsham@gruene.at

Impressum

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Tumeltsham

M., H., V.: Die Grünen Tumeltsham
Rabenberg 6, A-4910 Tumeltsham
Redaktion: M. Diermayr, G. Fischinger,
A. Haidinger, U. Mayr-Holzmann, H. Pöpl

Auflage: 600 Stück
Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!

Layout: agentur g*
Druck: Schusterbauer, 4910 Ried/I.
Aufgabepostamt: 4910 Ried/I.